



Manuela Caterina Moroni ist seit 2007 professoress aggerato für germanistische Linguistik an der Universität Trient (Italien). Nach dem Studium der Anglistik und Germanistik in Bergamo und Saarbrücken war sie 2004-2007 DAAD-Stipendiatin und Stipendiatin der Universität Bergamo in der Abteilung Grammatik des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim. Sie promovierte in Verona mit einer Dissertation über Modalpartikeln und Informationsstruktur im Deutschen. Gegenwärtig arbeitet sie an ihrem Habilitationsprojekt zum Thema

„Intonationskonturen im Deutschen und Italienischen“.

Modalpartikeln und Informationsstruktur

In der Literatur (vgl. Kriwonossow 1977: 293, Hentschel 1986: 212 ff., Lerner: 1987, Brandt/Rosengren/Zimmermann: 1989, Brandt/Reis/Rosengren/Zimmermann: 1992, Meibauer: 1994) wird mehrfach auf einen möglichen Zusammenhang zwischen der syntaktischen Stellung der deutschen Modalpartikeln und der Akzentuierung als Kodierungsmittel der Informationsstruktur hingewiesen. Dabei basieren solche Hypothesen auf konstruierten Beispielen und werden nicht an authentischen Daten überprüft.

Im vorliegenden Vortrag wird anhand von einem Korpus von authentischen gesprochen-sprachlichen Daten der Frage nachgegangen, ob und inwiefern das Stellungsverhalten der Modalpartikeln mit der durch Akzente kodierten Informationsstruktur zusammenhängt. Die Daten scheinen darauf hinzuweisen, dass neben ihrer modalisierenden Funktion Modalpartikeln auch als eine Art „informationsstrukturelle Signale“ im Gespräch fungieren. Nach einem Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Korpusanalyse wird überlegt, ob eine ähnliche Interaktion zwischen Akzentuierung und Syntax auch bei modalisierenden Partikeln im Italienischen vorhanden ist oder ob ein solcher Zusammenhang eher spezifisch für das Deutsche ist.